

Inhaltsverzeichnis

Der Schütze Moortopf zu Tautenhain 3

Der Schütze Moortopf zu Tautenhain

S. Eisel a. a. O. Nr. 577.

Es hat einmal ein [Jägerbursche](#) aus [Tautenhain](#) einem alten Topfflicker¹⁾, Namens Moortopf, die Sprenkel weggerissen gehabt und bei der hernach folgenden [Jagd](#) hat Niemand irgend etwas gesehen oder getroffen, denn kein [Hirsch](#) ist zu sehen gewesen weit und breit.

Darauf hat der [Förster](#) den alten Moortopf mit einladen lassen, der sich zwar lange bitten ließ, endlich aber doch mitging und gleich von seiner Haustüre aus einen Vierzehnder schoß. Er hatte aber nach Süden zu geschossen und weit weg im Norden bezeichnete er die Stelle, wo der [Hirsch](#) liegen werde. Dort, bei den sogenannten Sandlöchern nämlich, lag er wirklich.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 353; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [eisel](#), [tautenhain](#), [jäger](#), [förster](#), [hirsch](#)

¹⁾

Ein Topfflicker bessert schadhafte Tongeschirr aus, indem er es mit einem Drahtgeflecht überzieht.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_schuetze_moortopf_zu_tautenhain&rev=1629972984

Last update: **2025/01/30 10:30**

